



◀ **Dr. med. Franz Weinauer**

*Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gGmbH,  
Herzog-Heinrich-Straße 2, D-80336 München, f.weinauer@blutspendedienst.com*

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie halten gerade die zehnte Ausgabe der „**hämotherapie**“, der gemeinsamen Zeitschrift der deutschen Rot-Kreuz-Blutspendedienste, in der Hand – also sozusagen eine „Jubiläumsausgabe“.

Dieses zugegebenermaßen **kleine** Jubiläum bietet zumindest Anlass für einen **kurzen** Rückblick:

Seit 2003 erscheint die „**hämotherapie**“ als gemeinsames Magazin der DRK-BSD und als Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter des BRK-Blutspendedienstes freut es mich natürlich ganz besonders, dass die Initialzündung dafür aus Bayern kam. Es war ja vorrangig das gleichnamige „Journal für das Krankenhaus“ (das der Blutspendedienst des Bayerischen Kreuzes regelmäßig über 20 Jahre lang – seit 1983 – für seine

Kunden herausgegeben hatte), aus welchem nach „Fusionierung“ mit den „Beiträgen aus der Transfusionsmedizin“ des DRK-Blutspendedienstes West die vorliegende Zeitschrift für ganz Deutschland wurde.

Hervorzuheben ist hier auch der Einsatz des ärztlichen Leiters des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, Prof. Dr. med. Erhard Seifried, der sich damals als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der DRK-BSD-Geschäftsführer enorm für das gemeinsame Publikationsorgan stark machte.

Mein Kollege aus unserem Augsburger Institut, Dr. med. Detlev Nagl, der neben Friedrich-Ernst Düppe vom DRK-BSD West als verantwortlicher Redakteur der „**hämotherapie**“ fungiert, hat in seinem Vorwort zur letzten Ausgabe 9 in erfrischend persönlicher Weise die Entstehungsgeschichte geschildert, weswegen ich hier auf eine nochmalige Darstellung verzichten kann.

Tatsache ist, dass sich die „**hämotherapie**“ mittlerweile als die mit Abstand meistgelesene transfusionsmedizinische Zeitschrift im deutschen Sprachraum etabliert hat. Eine Gesamtauflage von jeweils weit mehr als 30.000 Exemplaren pro Ausgabe ist schon beachtlich! Die erfreuliche Akzeptanz der Zeitschrift zeigt sich aber nicht nur durch die Auflagenstärke der „Print-Version“: Seit

dem ersten Auftritt im Internet im Jahr 2004 wurden bis Ende 2006 über die bundesweite Netz-Adresse [drk.de/blutspende](http://drk.de/blutspende) 46.496 Downloads der verschiedenen Ausgaben verzeichnet – hinzu kommt noch eine mindestens ebenso hohe Anzahl von Downloads aus den Internet-Seiten der einzelnen Blutspendedienste. Und das Interesse steigt offensichtlich immer noch an: Allein im Monat März 2007 konnten beispielsweise unter [drk.de/blutspende](http://drk.de/blutspende) über 9.000 Downloads verbucht werden!!

Ich bin versucht, bei diesem kurzen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der vorliegenden Zeitschrift schon fast von einer Erfolgsgeschichte zu sprechen, über die wir uns allesamt – die deutschen Rotkreuz-Blutspendedienste, die Redaktion der „**hämotherapie**“ und auch Sie, liebe Leserinnen und Leser – freuen dürfen.

Ich wünsche den „Machern“ der Zeitschrift weiterhin eine glückliche Hand bei der Auswahl der Themen und Autoren und Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser „Jubiläumsausgabe“!

^  
*Ihr*

*Dr. med. Franz Weinauer*